

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 13. Neuenbürg, Mittwoch den 12. Februar 1851.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Aushebung von Rekruten zur Ergänzung des aktiven Heeres durch die Altersklasse 1851 wird vorgenommen durch

die Ziehung des Looses am Samstag den 1. März, sodann durch

die Musterung am Montag den 10. März auf dem Rathhause in Neuenbürg.

Zu diesen beiden Verhandlungen haben sich die Militärspflichtigen mit ihren Ortsvorstehern pünktlich Morgens 8 Uhr einzufinden.

Bei der Musterung haben auch diejenigen zu erscheinen, welche von der Altersklasse 1850 bei der vorjährigen Musterung als zeitlich untauglich zu der heutigen Musterung verwiesen worden sind.

Dieserjenigen Militärspflichtigen, welche nicht erscheinen, ziehen sich die im Gesetz vom 22. Mai 1843 angeführten Rechtsnachtheile zu. Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung des Oberrekruirungsraths vom 25. v. M. (Staatsanzeiger Nr. 27) hingewiesen.

Berücksichtigungsanprüche sind urkundlich nachzuweisen. Die Prüfung derselben durch das Oberamt wird am nächsten Freitag den 14. d. Mts., Nachmittags geschehen. Es wird zweckmäßig seyn, wenn die Betheiligten oder deren Eltern oder Pfleger zu Begründung ihrer Ansprüche an gedachtem Tag auf der Oberamtskanzlei sich einfinden, damit etwaige Anstände sogleich beseitigt werden können. Von dem Tag der Loosziehung an bleibt nur noch eine Frist von 3 Tagen offen. Später einkommende Ansprüche dürfen nicht berücksichtigt werden.

Der Bezirksrekruirungsrath wird am Tage der Loosziehung Sitzung halten um über die angemeldeten Berücksichtigungsanprüche zu erkennen.

Vorstehendes ist in den Gemeinden auf die ortsübliche Weise bekannt zu machen, den

Militärspflichtigen aber besonders zu eröffnen und die Eröffnungsurkunden vor dem 1. März hieher einzusenden.

Den 11. Februar 1851.

K. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Schulden-Liquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden und zwar:

- 1) in der Gantsache des Gottfried Rothfuß, Holzhauers in Gaisthal
am Donnerstag den 13. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Herrenalß;
- 2) in der Gantsache des Jakob Rießinger, Webers in Igelstoch
am Montag den 17. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Jüngst Jakob Reppler, Tagelöhners in Schömberg
am Dienstag den 18. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Jung Johann Christof Lug, Tagelöhners in Wildbad
am Montag den 24. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;
- 5) in der Gantsache des Simon Carl Magenreiter, Holzhauers in Grünhütte
am Montag den 24. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause zu Wildbad;
- 6) in der Gantsache des Jakob Friedrich Knobel, Schneidermeisters von Neuenbürg
am Freitag den 14. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

7) in der Gantsache des Ludwig Verweß,
Bauers in Arnbach
am Donnerstag den 20. März d. J.,
Morgens 8 Uhr.
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben
die in dem Staatsanzeiger für Württemberg
erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten
Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig
bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 8. Februar 1851.
K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

F o r s t a m t N e u e n b ü r g.
Warnung.

Die der ärmeren & erödterung zur Deckung
ihres eigenen Brennholz-Bedarfs in den Staats-
waldungen zugestandene Leseholznutzung wird
von Vielen dahin mißbraucht, daß sie Holz über
ihr eigenes Bedürfniß in größeren Quantitäten
mit Art und Säge sich zu gut machen, auf
Wagen aus dem Walde abführen und verkaufen,
wodurch Andere, die nur erlaubten Gebrauch
von dieser Vergünstigung machen, an denselben
verfüßt werden. Deswegen wird die Bestim-
mung, wornach das Leseholz nur ohne Gebrauch
schneidender Werkzeuge gewonnen, in der Regel
nur auf Karren oder Handschlitten und blos in
außergewöhnlichen Fällen mit besonderer Erlaub-
niß des betr. K. Revierförstere auf Wagen mit
Bespannung von Zugthieren abgeführt, niemals
aber verkauft werden darf, in Erinnerung ge-
bracht und zugleich jede Verfehlung dagegen mit
Strafe bedroht.

Die Schuldheissenämter haben ihre Bezirks-
Angehörigen davon zu unterrichten.
Den 8. Februar 1851.

K. Forstamt.
Lang.

F o r s t a m t W i l d b e r g.
Revier Altburg.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Montag dem 17. Februar werden unter
den bekannten Bedingungen im Altburgerberg
498 Stücke tannene Säglöße, worunter 23 roth-
tannene, 2 Eichenlöße, 12' und 16' lang und
15" in der Mitte dick; im Lügenhardtwald und
zwar Abtheilung Glasberg: 340 Stücke forchene
und tannene Säglöße, 129 Stämme dio. Klotz-
holz; Abtheilung Miß: 10 Stücke tannene Säg-
löße; Abtheilung Baurensteig: 41 Stücke tan-
nene Säglöße; Abtheilung Ebene 448 Stücke
tannene Säglöße im Aufstreich verkauft werden.

Die Ortsvorsteher wollen für rechtzeitige
Bekanntmachung dieses Verkaufs Sorge tragen.
Wildberg, den 5. Februar 1851.

K. Forstamt.
G u n z e r t.

Neuenbürg.
Gläubiger-Aufruf.
David Dexte, Bürger und Pfästerermei-

ster von hier wünscht sich mit seinen Gläubigern
im außergerichtlichen Vergleichswege zu arran-
giren.

Damit nun bei diesem Arrangement kein
unbekannter Gläubiger übergangen wird, so wer-
den alle Dieseligen, welche aus irgend einem
Rechtsgrunde eine Forderung an den Dexte zu
machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen
20 Tagen

a dato, mit den nöthigen Beweisdocumenten
vorzulegen, um so gewißer bei dem K. Gerichts-
Notariat dabier zur Anzeige zu bringen, als sie
es sich im Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben
haben, wenn sie bei diesem Arrangement und
der darauf folgenden allenfallsigen Schuldenver-
weisung unberücksichtigt bleiben.

Den 8. Februar 1851.
K. Gerichts-Notariat
und Stadtrath allda.
vdt. K. Gerichts-Notariat.
Stroh.

S c h ö m b e r g.

Liegenschafts-Verkauf.

Am 24. Februar d. J.,
Nachmittags 1 Uhr

verkauft die Stiftungs- & Pflege-Höfen auf hiesigem
Rathhaus im öffentlichen Aufstreich die kürzlich
von Ulrich Schröter alhier erworbene Liegen-
schaft, bestehend in

- $\frac{2}{3}$ an einem zweistöckigen Wohnhaus,
- $\frac{1}{4}$ an einer Scheuer,
- circa $2\frac{1}{2}$ Morgen Bau- und Mähfeld,
- " $\frac{3}{4}$ " Garten.

Kaufpreis und Zahlungs-Bedingungen wer-
den billig gestellt, sollte aber demungeachtet ein
Verkauf nicht zu erzielen seyn, so wird obige
Liegenschaft zur genannten Zeit an den Meist-
bietenden verpachtet werden.

Zu der Verhandlung werden daher sowohl
Kaufs- als Pachtliebhaber hiedurch höflich ein-
geladen.

Schuldheissenamt.
Neuther.

D e n n a c h.

H o l z - V e r k a u f.

Am Donnerstag den 13. d. Mts. Vormit-
tags 9 Uhr werden aus hiesigem Gemeindewald
auf dem Rathhause

- 106 Stücke tannene Säglöße,
 - 28 " dio. fehlerhafte und
 - 40 " Bauholz vom 50ger abwärts
- gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich
verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen
werden.

Den 5. Februar 1851.
Aus Auftrag
Schuldheiß Merkle.

C o n w e i l e r.

H o l z - V e r k a u f.

Am Montag den 17. Februar d. J. wer-



den in dem hiesigen Gemeinwald 680 Stücke taunene Langholzstämme vom 70er abwärts, worunter 100 Stämme zu Klößen und die übrigen zu Langholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause statt.

Den 8. Februar 1851.

A. A.

Schuldheiß Rapp.

Rapfenhardt.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Februar d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeinwald 170 Stücke Bauholz vom 60er abwärts, 50 Stücke Säglöße, 16 Stücke Gerüststangen und 2200 Stücke Flohrieden gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet auf dem Rathhaus statt. Das Holz kann auf Verlangen jeden Tag durch den Waldmeister Scheerer oder durch den Waldhützen Klaisle vorgezeigt werden.

Den 10. Februar 1851.

A. A.

Schuldheiß Dürr.

Dittenhausen.

Haus-Verkauf.

Dienstag den 18. Februar Vormittags 10 Uhr wird das der Gemeinde angehörige einstöckige Haus mit Scheuer unter einem Dach, auf den Abbruch gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Liebhaber wollen sich auf dem Rathhause dahier einfinden.

Den 6. Februar 1851.

A. A.

Schuldheiß Becker.

Höfen.

Liegenschafts-Verkauf.

Alt Gottlieb Knöllner, Flößer allhier, beabsichtigt, am

Montag den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus die hienach beschriebene Liegenschaft aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Dieselbe besteht in

1 zweistöckigen Behausung nebst Hofraithe, unten im Dorf an der Neuenbürger Straße,

1 Scheuer allda,

1 Wasch- und Badhütte allda,

39, 2 Ruthen Gemüsgarten beim Haus,

2 1/2 Morgen 17, 7 Ruthen Wiesen und Baumgarten allda.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufsliebhaber welche, wenn sie diesseits unbekannt sind, sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben, mit dem Anfügen eingeladen, daß sämt-

liche Verkaufsobjecte in gutem Zustand sich befinden und die Zahlungsbedingungen billig gestellt werden.

A. A.

Schuldheiß V e o.

Privatnachrichten.

Da mein Pflanzsohn G. Maier aus Stuttgart, gegenwärtig in Kost und Wohnung bei Herrn Doctor Weiß in Neuenbürg forsfährt, Schulden zu machen, so bin ich zu der Erklärung veranlaßt, daß derselbe längst gerichtlich für mündtelt erklärt ist und ich keinerlei von ihm gemachte Schulden bezahlen könne und werde.

Stuttgart, den 11. October 1850.

Staatshauptcasse-Buchhalter

C. Sigler.

Wildbad.

Concert

den 14. Februar, Abends 6 Uhr, im Gasthof zur Post.

Außer mehreren neu einstudirten Piecen der Wildbader Musik-Gesellschaft werden Gesang-Solo, Duette, Terzette und Chöre von den Dilettanten Wildbads und der Umgegend vortragen werden.

Eintrittspreis für die Person 18 fr., womit auch für die darauf folgende Tanzunterhaltung abonniert ist.

Neuenbürg.

Drei neue einspännige Wagen und einen Zweispänner Hinterwagen verkauft

Wagner D l y p.

Unterreichenbach.

Wald-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit, ihren besizenden Wald auf der Markung Bieselsberg und Unterlengenhardt im Meßgehalt von ca. 42 Morgen aus freier Hand am

Donnerstag den 20. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß die Kaufsbedingungen äußerst günstig gestellt sind und auch vor dem Verkaufstermin ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 9. Februar 1851.

Löwenwirth Gengenbachs

Wittwe.

Neuenbürg.

Einen noch guten Ordonnanzsattel nebst Zugehör, eine neue feine grüne Chabracke und



eine alte ditto, für die H. H. Revierförder passend, und ein noch brauchbares Chaisengeschirr hat aus Auftrag billig zu verkaufen
Sattler Sautter.

Ironik.

Deutschland.

Ueber den Stand der großen Zoll- und Handelseinigung läßt sich kein bestimmtes Urtheil fällen. Alles deutet indeß auch hier darauf hin, daß Oesterreich consequent seine Pläne verfolgt, und selbst Preußen hiebei denselben schwankenden Standpunkt einnimmt, wie in den politischen Fragen.

Hamburg, 5. Feb. Die Oesterreicher besetzen alle Hauptorte an der Eisenbahn.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Feb. Die Arbeiten an dem großen Enzviaduct dem bedeutendsten Bauwerk der Westbahn, sollen ungesäumt begonnen, überhaupt an verschiedenen Punkten gleichzeitig dieser für ganz Süddeutschland so wichtige Verbindungsbeil der großen Paris-Wiener-Eisenbahn in Angriff genommen werden. Dem Bernehmen nach ist Oberbaurath Egel mit der Ausföhrung dieser Linie betraut worden.

Für den Betrieb auf der jetzt in Angriff genommenen Westbahn sind in der Eßlinger Maschinenfabrik bereits 6 Lokomotive bestellt.

Preußen.

Berlin, 1. Feb. Es ist im Werke, denjenigen entlassenen holsteinischen Soldaten, welche sich freiwillig dazu bereit finden, die Auswanderung nach Amerika zu erleichtern. Der Centralauswanderungsverein hat die Sache in die Hand genommen. Nach Aeußerungen des Hrn. Ministerpräsidenten glaubt man, daß auch der Staat eine Unterstützung Behufs der Auswanderung gewähren werde.

Hannover.

Hildesheim, 1. Feb. Der ungeheure große Train des österr. Korps fängt an sich von hier und Umgegend aus in Bewegung zu setzen; es befinden sich auch bei ihm 108 Wagen Mehl, welches, wunderbar genug, die Oesterreicher mit aus Süddeutschland nach dem so reichen Getreideland Schleswig-Holstein nehmen.

Ausland.

Frankreich.

In den Departementen ist eine neue Agitation im Gang. Es werden Petitionen für und gegen eine Verlängerung der Präsidentschaft Louis Napoleons verbreitet. Auch diesmal haben die Bonapartisten wieder den ersten Anstoß gegeben.

Miszellen.

Deutsche Auswanderung und Socialdemokratie von Nordamerika aus betrachtet.
(Fortsetzung.)

Von den deutschen Einwanderern, welche wir innig begrüßen müssen, gehen die Bemittelten nach dem Be-

sten, um Landbauer zu werden. Ihre geistige Kraft und neugewonnene Weltanschauung wird dort einen geeigneten, glücklichen Wirkungskreis finden. Die un- bemittelten Einwanderer sind meist tüchtige Handwerker und finden in den größeren Städten ein wenigstens für den Augenblick gesichertes Unterkommen. Diejenigen, welche kein Handwerk verstehen, dies oft in Europa so obenhin und sich un-geordnet betrachteten, sind gezwungen, sobald ihre geistigen Mittel nicht zur praktischen Thätigkeit geeignet sind, irgend eine körperliche Beschäftigung zu treiben, und dabei müssen sie eine oft sehr bittere, oft auch wohlthuedend wirkende Schule durchmachen. Viele werfen sich auf die Presse und benutzen jede Möglichkeit, mit ihrem Unmuth, ihrer einseitigen Stellung und ihren gehässigen Persönlichkeiten das Publikum zu langweilen, oder den kleinen skandalisirenden Theil denselben abzufüttern. Wir werden darauf in einem andern Artikel zurückkommen.

Den wesentlichsten Vortheil, welcher den Deutschen hier und überhaupt der Union durch die Einwanderung erwächst, bildet die reiche Zahl tüchtiger Lehrer und Aerzte, die wir namentlich in jüngster Zeit erhalten haben. Es finden diese hier das glücklichste und dankbarste Feld ihrer Thätigkeit und wir werden nicht unterlassen, sie an ihre große Aufgabe zu mahnen und sie in ihrem Streben zu ermuntern.

II.

In manchen deutschen Blättern der Vereinigten Staaten, namentlich in denen, die ihrem Patentmaschinen- Urtheile nicht gerade ein gründliches Studium des sozialen und politischen Lebens hier zu Lande vorausgeschickt zu haben scheinen, hören wir jetzt viel von Social- Demokratie sprechen. Mit einer Ausdauer, auf die wir uns viel zu Gute thun, haben wir gebarrt und gesparrt, ob die neue Weltweisheit auch einmal dociren werde, was die unnaechteren Republikaner Amerika's nicht bloß im uneigentlichen, sondern auch im eigentlichen Sinne darunter zu verstehen haben, welche Vorzüge die Socialdemokratie vor der simplen Demokratie voraus hat, in wie weit die Constitution der Vereinigten Staaten nach Socialdemokratie riecht, um genießbar zu seyn u. s. w. — Denn wir konnten uns nicht entschließen, zu glauben, daß Socialdemokratie ein bloßes Rathswort, ein der deutschen Titelfucht auf verdeckte Weise schmarogender Wohlklang seyn soll, der mit scharfen und breiten Lauten lang und ausländisch, folglich schön ist.

Leider hat es noch keinem der socialdemokratischen Himmlischen gefallen, sich aus seinen höhern Regionen einmal in diese irdische Wirklichkeit herabzulassen und uns ohne Floskelschmuck zu sagen, was er über obige Punkte weiß; doch haben wir von den Hymnen dieses hohen Sphärenchores dann und wann eine Strophe aufgeschnappt, deren Mittheilung wir unsern Lesern nicht länger vorenthalten dürfen. (Schluß folgt.)

Gold- & Silber-Course. Frankfurt, 8. Februar 1851.

| | fl. | kr. |
|--------------------------------------|-----|-----------------|
| Pistolen | 9 | 29 1/2 - 30 1/2 |
| Preussische Friedrichsdor | 9 | 55-56 |
| Holländische 10 fl. Stücke | 9 | 40-41 |
| Rand-Dukaten | 5 | 30-31 |
| 20-Franksstücke | 9 | 22-23 |
| Englische Souverains | 11 | 40-41 |
| Preussische Thaler | 1 | 45 1/8 |
| Preussische Kassenscheine | 1 | 45 1/8 - 1/4 |
| 5-Frankenthaler | 2 | 20 1/2 - 3/4 |
| Hochhaltig Silber | 24 | 26-28 |

Der letzten Nummer d. Bl. war eine Beilage des K. Forstamts Neuenbürg, enthaltend die Holzpreise für die Staatswaldungen auf das Jahr 1851, beigegeben. — Einzelne Exemplare derselben sind noch in der Buchdruckerei zu haben.

